

Prof. Dr. Alfred Toth

Konvexe und konkave ontische Teilmengen

1. Wenn wir im Rahmen der ontischen Mengentheorie die Begriffe konvex – und außerdem konkav – benutzen, dann in einem geometrischen und nicht in dem in der rein quantitativen Mengentheorie üblichen Sinne. Eine ontische Teilmenge ist konvex gdw. sie lagetheoretisch adessiv oder inessiv ist, und eine ontische Teilmenge ist konkav gdw. wenn sie lagetheoretisch exessiv ist. Wie man sieht, ist also die Abbildung der beiden geometrischen Relationen auf die drei Lagerrelation nur im Falle von Konvexität eindeutig, sonst doppeldeutig. Das rührt daher, daß wir im Anschluß an Toth (2016) nicht nur konnexe, sondern auch nicht-konnexe konvexe Teilmengen finden.

2.1. Konkave Teilmengen



Rue du Cherche-Midi, Paris

2.2. Konvexe Teilmengen

2.2.1. Konnexe Teilmengen



Rue de Vienne, Paris

2.2.2. Nicht-konnexe Teilmengen



Rue des Plantes, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Konnexen und nicht-konnexen ontischen Teilmengen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

10.12.2016